

... das Hauptwerkzeug des Erhaltens und Fortarbeitens aber ist die Axt

BAROCKPARK GRIEBENOW

Vereinsaufgaben | Probleme | Zukunftschancen



Barockpark und Schloss Griebenow, Foto: Gernot Hübner

Sonntag, 26. Mai 2024 | 10.00 Uhr

Treffpunkt: Griebenow, Parkplatz/ Infotafel

Führung

Carola Morgenstern + Gernot Hübner

Landschaftsarchitekten | Greifswald



Stralsunder Akademie für Garten- und Landschaftskultur

Dr. Angela Pfennig, kontakt@stralsunder-akademie.de, www.stralsunder-akademie.de, Tel. 03831 | 289379

Teilnahme: 7 Euro

Dem Schloss Griebenow mit seiner Parkanlage und der Gutsanlage wird als herausragendes bauliches Zeugnis der schwedischen Großmachtzeit im Norden Deutschlands und als Herrenhaus einer ungewöhnlich vollständig erhaltenen Gutsanlage eine hohe denkmalpflegerische Bedeutung beigemessen. Nach Einschätzung von Fredric Bedoire (geb. 1945), Professor für Architekturgeschichte an der KKH - Kungl. Konsthögskolan Stockholm, ist Griebenow Kulturerbe von nationaler Bedeutung für Schweden und Deutschland.

Unter Graf Carl Gustaf Rehnskiöld (1651-1722), Feldmarschall des schwedischen Königs Karl XII. (1682-1718), und seiner Ehefrau Elisabeth Funck wurde in Griebenow 1707-09 vermutlich nach einem Entwurf von Nicodemus Tessin d.J. (1654-1728), dem noch heute berühmtesten Architekten Schwedens, oder seinem Umfeld eines der größten nichtköniglichen schwedischen Schlösser mit Landwirtschaftshöfen und Gutswohnsiedlung in Formen des schwedischen Barockklassizismus errichtet. Schloss Griebenow ist der Kern der im absolutistischen Sinne angelegten Schloss- und Siedlungsanlage, der Höhepunkt seiner Gebäude-, Achsen- und Raumkomposition. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die Gutsanlage mehrere Male erneuert, verändert, umgebaut. Dabei wurden die barocken Gestaltungsprinzipien in der Regel berücksichtigt, wodurch in der gesamten Schloss- und Gutsanlage auch heute noch die übergeordneten Gestaltideen ablesbar sind.

Der ca. 14 ha große Schlosspark bildet heute den Hauptteil der Griebenower Park- und Gartenanlagen. Noch aus der Zeit vor 1700 stammt die als Kanalgarten bzw. Parterre angelegte Schlossinsel. 1706 wurde östlich des Schlosses der im 19. Jahrhundert landschaftlich überformte Barockpark verwirklicht. Entlang der Parkhauptachse erstreckt sich eine 250 m lange Lindenallee. Etwa ab Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der nördliche, englische Parkteil angelegt. Zu den weiteren Gartenanlagen zählen der ehemalige Küchengarten mit Pavillon, Bienenhaus und Gewächshaus sowie der nach einem Plan von 1849 klassizistisch gefasste Ehrenhof.

Der Barockpark von Griebenow bei Greifswald wird seit Mitte der 1980er-Jahre wieder mit Parkpflege-maßnahmen durch den Barockpark Griebenow e.V. erlebbar gemacht. Schrittweise werden diese Aktivitäten auf die gesamte Fläche der einstigen Gutsanlage ausgedehnt.

Die Parkführung möchte die Probleme und Entscheidungsgrundlagen illustrieren sowie das fast 40-jährige Engagement der Gemeinde für die vorbildliche Neu-Inwertsetzung der Anlage würdigen.